

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

WANN und WO findet das MINT-Camp statt?

Vom 24. Juli bis 28. Juli 2017 an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Suderburg, Herbert-Meyer Straße 7, 29556 Suderburg in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr, am 28.7.17 bis 14.45 Uhr

WER kann am MINT-Camp teilnehmen?

Max. 20 Schülerinnen mit Versetzung in die 9. oder 10. Klasse von LeG, HEG, KGS Bad Bevensen und OS Suderburg)

WAS ist für die Teilnahme erforderlich?

- Neugierde für und Interesse an MINT
- Verbindliche Anmeldung über die jeweilige Schule
- Teilnahmegenehmigung des/ der Erziehungsberechtigten
- Einverständniserklärung des / der Erziehungsberechtigten für Bild – und Tonaufnahmen (beide Formulare über das Schulsekretariat)
- Teilnahmegebühr 15€ - zahlbar bei Beginn am 24.7.2017

Anmeldestart: 03. Mai 2017 **Anmeldeschluss:** 31. Mai 2017

WIE komme ich nach Suderburg und zurück?

Bustransport vom ZOB Uelzen um 8.30 Uhr und zurück zum ZOB um 16.45 Uhr, am 28. 7.17 um 15.00 Uhr

WER übernimmt die tägliche Begleitung und Betreuung?

Inhaltlich die Professor*innen der Ostfalia Fachbereich Bau-Wasser-Boden /Informatik
Ansonsten bei den Transporten und täglich vor Ort Mitglieder vom Club Soroptimist International Uelzen.

DAS MINT CAMP

Wir machen MINT Gemeinsam Zukunft erkennen und erleben

Auf die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit von Mädchen und Frauen in Wissenschaft, Industrie, Handwerk und in technischen Berufen können wir heute und erst recht in Zukunft nicht verzichten.

Daher bieten **Soroptimist International (SI) Club Uelzen** und die **Fakultät Bau-Wasser-Boden der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften am Campus Suderburg** interessierten jungen Schülerinnen ein einwöchiges MINT Camp an.

Während dieser Woche erhalten sie die Chance, sich intensiv und auf ihre Weise mit Themen aus den MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ganz praktisch auseinanderzusetzen.

Und spätestens am Ende des MINT Camps wird sich bestätigt haben:

„Mädels sind MINTestens genauso clever!“

WAS erwartet die Teilnehmerinnen sonst noch?

- Mittagessen, Pausensnacks, Getränke
- Viel Neues, Spannendes gemeinsam mit Mädels aus den anderen Schulen
- Gemeinsame Abschlussfeier am 28.7.2017 ab 13.15 Uhr, gerne mit Angehörigen, Freundinnen und Freunden
- Teilnahmezertifikat

UND - UND - UND -UND - UND - UND -UND - UND - UND

3 Exkursionen

- Exkursion zur Schleuse Uelzen
- Exkursion zur Kläranlage Suderburg
- Ganztägige Exkursion zum Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologien der Bundeswehr in Munster



**Mädels sind
MINTestens
genauso clever!**

DAS ERWARTET EUCH IM



Boden in der Landwirtschaft (Prof. Dr. rer. hort. Andreas Teichert)

Der Boden ist eine wichtige Lebensgrundlage und nicht erneuerbar. Er erfüllt vielfältige, für das Leben notwendige Funktionen. Für die Landwirtschaft ist die Fruchtbarkeit des Bodens entscheidend. Für uns alle sind Boden und Landwirtschaft für den Schutz von Wasser, Luft, Klima und Artenvielfalt wichtig. Innerhalb des Programmpunkts „Boden in der Landwirtschaft“ werden wir neben diesen theoretischen insbesondere praktische Aspekte der angewandten Bodenkunde kennenlernen. Dazu gehören die Probenahme auf dem Feld und Laboranalysen wie die Messung des pH-Wertes in der Bodenlösung, die Schätzung und Bestimmung der Bodenart und die quantitative Bestimmung der organischen Substanz (Humus).

"**Bäche**, Flüsse, **Schluchten**
und **Kanäle** können nur mit
Brücken überwunden werden."

Die erste Programmiererin war eine Frau (Prof. Dr. rer. nat. Albrecht Meißner)

Warum man vor Computern keine Angst haben muss und wie man sie durch Software kontrolliert, lernen wir an Lego-Robotern - „Hier lernen die Roboter laufen.“
Computer sind dumm und ohne Programme oder Software, die wir Menschen schreiben, sind sie nicht intelligenter als ein Toastbrot. Programme sind also der Schlüssel Computer zu verstehen und sie auch zu kontrollieren. Mit Hilfe von Lego-Robotern lernen wir Software zu erstellen, die den Lego-Robotern das Laufen und Erkennen von Hindernissen ermöglicht.

Wasser, das einen Freude, des anderen Leid (Dipl. - Ing. Olaf Baalhorn)

Wie lässt sich der Schutz des Menschen und seine Nutzung von Wasser mit dem Schutz der Natur verbinden? Diesen Fragen gehen wir u.a. mit einer Exkursion zur Schleuse Uelzen nach.
Wir nutzen Wasser nicht nur zum Trinken, wir bewässern Pflanzen und transportieren alles Erdenkliche mit Schiffen auf Flüssen und Meeren, wir gehen schwimmen und fahren Wasserski. Trotzdem hat Wasser auch seine Schattenseiten, wenn wir zu viel oder zu wenig davon bekommen. Der Mensch hat daher an vielen Stellen in die Natur eingegriffen, um sich zu schützen (z.B. mit Deichen, Kanälen, Talsperren, Bewässerungsmaschinen, riesige Trinkwasserspeicher und -leitungen). Im Labor und auf einer Exkursion suchen wir nach Wegen unsere Nutzung von Wasser mit dem Schutz der Natur zu verbinden.

„Hier lernen
die **Roboter**
laufen.“

Baumstamm oder Schrägseilbrücke? (Tilman Schüßler B.Eng.)

Bäche, Flüsse, Schluchten und Kanäle können nur mit Brücken überwunden werden. Doch welche Brücke passt wohin?
Bogenbrücke, Hängebrücke, Schrägseilbrücke, Fachwerkbrücke, ...?
Mit einfachen Materialien bauen wir verschiedene Brücken und testen sie darauf, wieviel Gewicht sie tragen können.

Wasser Werkstoff des Lebens (Dipl. Ing.'in Pamela Holweg)

Was im Wasser los ist, ergründen wir im Chemielabor und finden heraus, wie man Wasser (wieder) trinkbar macht.
Wasser ist das Elixier des Lebens. Menschen, Tiere und Pflanzen benötigen es zum Überleben. Wir kommen zwei Wochen ohne Essen aus, aber nur zwei Tage ohne Wasser. Leider ist aber nur ein ganz kleiner Anteil des weltweit verfügbaren Wassers Trinkwasser und damit für uns direkt nutzbar. Umso wichtiger ist es, nicht nur vorhandenes Trinkwasser zu schützen, sondern auch verschmutztes Wasser wieder trinkbar zu machen. Im Chemielabor untersuchen wir, welche Stoffe unser Wasser verschmutzen und wie wir sie wieder entfernen können.

"Der **BODEN** ist eine
wichtige **Lebensgrundlage**
und nicht erneuerbar."

Wir gehen unseren Weg (Prof. Dr. rer. nat. Albrecht Meißner)

Von wegen kein Orientierungssinn, im Rahmen von Vermessungsübungen und einer GPS-Rallye beweisen wir das Gegenteil. Wir lernen immer, dass jeder in der Lage sein sollte über den Tellerrand zu schauen. Doch wo ist der Tellerrand und wie hoch ist er? Leider lassen sich diese Fragen auch mit moderner Technik nicht lösen. Viele (einfachere) Fragen lassen sich jedoch leicht beantworten: Wie weit ist es bis zu meinem Lieblingsshop und wie komme ich am schnellsten dahin? Hier helfen Navigationsgeräte weiter. Wie GPS-Geräte und andere Hilfsmittel funktionieren erkunden wir in verschiedenen Übungen und einer GPS-Rallye.